

Rhod. Carst. 1–2

Zwei Epikedien auf Hermann Carstens

Hauptverantwortlicher Editor: Thomas Gärtner

Einleitung

Die Edition beruht auf dem Rostocker Druck von 1571.

Die zwei griechischen Epicedien gelten Rhodomans jungem Rostocker Kommilitonen Hermann Carstenius, der am 29. April (?; "tertio Kalendas Maias") 1570 sein Studium in Rostock begann und am selben Tag des folgenden Jahres verstarb. Ihm zu Ehren ist eine Sammlung mit Prosatexten und Gedichten von Freunden gedruckt worden. Sie wird durch zwei griechische Dichtungen gerahmt, am Anfang von einem griechischen Epigramm von Johannes Posselius und am Schluss durch die zwei längeren griechischen Gedichte Rhodomans. Während in Rhodomans erstem Gedicht vor allem die Trauer, das Elend des menschlichen Lebens und der Verlust für das Gemeinwesen im Fokus stehen, wird im zweiten Gedicht stärker die Freude über das ewige Leben bei Gott hervorgehoben.

Carstens war offensichtlich der einzige Sohn einer Lübecker Patrizierwitwe, welche die Universität Rostock auch durch ein dauerhaftes Almosen für bedürftige Studenten unterstützte. Sein Stiefvater Johannes Engelstede war Sekretär des Lübecker Rates.

Stilistisch besonders auffällig sind im zweiten Gedicht die antithetischen Anaphern-Reihungen mit οἰκτρὸν (V. 12-15) und ἡδύτερον (V. 16-19).

Systematisierung

<i>Gedicht Nr. 1</i>	
Sprache/Versmaß	Griechisch, Hexameter (hex)
Verse (gesamt)	41
<i>Gedicht Nr. 2</i>	
Sprache/Versmaß	Griechisch, Hexameter (hex)
Verse (gesamt)	27
Werkgruppe	Gelegenheitsdichtung
Gattungszuordnung	Totengedicht (mit jeweiligem Individualtitel)
Gattungszuordnung (Rh.)	Epikedion
Schaffensphase	Rostocker Periode

Überlieferung (Druck)

Titel	Ἐπικήδιον εἰς ἀγαθὸν τε καὶ εὐφυᾶ νεανίαν Ἑρμανὸν Καρσθένιον ἐκ γῆς τῆς ξένης εἰς τὴν οἰκίαν τῶν εὐσεβῶν πατρίδα ἀποδημήσαντα
Autor	Rhoman, Lorenz
Titel (überg.)	Memoriae Hermanni Carstenii Patricii Lubecensis optimae indolis et spei adolescentis scripta et carmina amicorum
Ort / Drucker / Jahr	Rostock · Lucius, Jakob d.Ä. · 1571
Entstehung (Text) nachgew.	1571
Seitenabschnitt(e)	C 2v–C3v; C 3v–[C 4r]
VD 16	ZV 10850
Wichtige Standorte	HAB Wolfenbüttel · H: K 64.4° Helmst. (26)
Literatur	LANGE 1741, 279-280; GÄRTNER 2016, 303
Personenbezüge	Carstens, Hermann
Ortsbezüge	Rostock

**Ἐπικήδιον
εἰς ἀγαθόν τε καὶ εὐφύᾳ
νεανίαν Ἑρμανὸν Καρσθένιον ἐκ γῆς τῆς ξένης
εἰς τὴν οἰκίαν τῶν εὐσεβῶν πατρίδα
ἀποδημήσαντα**

Ὡς στοναχή στοναχῆσιν ἐφέσπεται, ἄλλα δ' ἐπ' ἄλλοις
 πῆματ' ἐφημερίων βλάπτει βίον, οὐδέ τι μῆχος
 ἀμμορίης, ὅδε μῦθος ἐτήτυμός ἐστιν Ὀμήρου·
 οὐ μὲν δὴ τί πού ἐστιν οἰζυρώτερον ἀνδρός
 5 πάντων, ὅσα τε γαίαν ἐπιπνεῖει τε καὶ ἔρπει.
 ἄρτι μὲν ἄλγος ἄλαστον ἐπὶ φρένας ἄμμιν ἰάλλε
 Μοῖρα βροτῶν ὀλέτειρα, βιάζε δὲ δάκρυα λείβειν
 αἰλινά· νῦν πάλιν ἄμμιν ἐπέχραε πότμος ἀναιδῆς,
 10 εἴλετο δ' ἐσθλὸν ἑταῖρον· ἐγὼ δ' ἀκαχήμενος ἦτορ
 αἰάζω στενάχω τε καὶ ἐν φρεσὶ πένθος ἀέξω,
 πρῶτον ἐπὶ ξυνή μὲν οἰζυί τοῦδε βίοιο,
 ὧ μόνον, ὧ κακὰ τόσσα παραίβασις εὐρε τοκήων,
 θρηνώ δ' αὖ καὶ ἔπειτ' ἀπολωλότος εἶνεχ' ἑταίρου,
 ὅττι πρόωρον τέρμα μόρου λάχην· ἢ γὰρ ἐμελλεν
 15 ἔσσεσθαι μέγ' ὄνειαρ ὁμῶς ἐτέριοι καὶ αὐτῷ
 ἦν διὰ φραδμοσύνην, ἥς σήματα πόλλ' ἀνέφαινεν.
 ἤμεις δ', οἷς γλυκὺ φίλτρον ὑπὸ φρεσὶ Μοῦσα κέρασεν,
 ἴσον ἀείρετε πένθος, ἐπεὶ μειοῦται ἀριθμὸς
 20 ἡμέτερος, τὸν δὴ χρέος ἐπέλετο πλείον' ἀέξειν
 ἔρνεα, καρπὸν ἄγοντα βαρυτλήτοις μερόπεςσι
 τῆς πολυωφελέος σοφίης, ἢ πάντας ὀφέλλει.
 δεῖδω γάρ, μή που διδαχῆς νοσολαμπέος ὄρφνην
 ἐμβάλλῃ Θεὸς ἡμῖν, ἐὼ περὶ κῆρι χολωθεῖς,
 25 οὐνεκ' ἐπουρανόιο λόγου κλέος ἄφροني θυμῷ
 οἷά τε ναυσιδῶντες ἀτίζομεν. αὐτὰρ ὁ λυγρὴν
 μῆνιν ἔχων στυγερὴν τεκμαίρεται ἄμμιν ἀνάγκην.
 εὐτε γὰρ ἀνθρώπων ἀποτίσσεται ἄγριον ὕβριν,
 ἐσθλοὺς μὲν δὴ πρῶτον ἀνήγαγεν ἔκτοθι δῆμου,
 30 ὡς καὶ ἐπιστήμης σβέσσωσιν σέλας, ἐκ χθονὸς αἰνῆς
 ἀρπάζει μὲν πρῶτον ἐπίφρονας, ἀλλ' ἄμα πάντες
 ἀγρύπνοισι λιτῆσι Θεοῦ ΛΟΓΟΝ ὑψιγένεθλον
 εὐχοίμεσθ', ὡς σπέρμα λόγου σφετέρωιο φυλάσση
 ἄφθορον ἢ δ' ἀμάραντον ἐπὶ χθονός, εἰσόκεν αὐτὸς
 35 τέρμα φέρῃ, πάντεςσι θεόφροσιν εὐκτὸν ἰκέσθαι.
 νῦν δ' ἄρ' ἀποπταμένοιο πρὸς αἰθέρα νεκρὸν ἀδελφοῦ
 ὕστατῆς τιμῆσιν ὀμιλαδὸν ἄμμε γεραίρειν
 εὐσεβίῃ Μουσέων τε νοόπλοκος ἀρθμὸς ἀνώγει,
 μυρομένους κοινὸν κακίης βάρους ἠδὲ καὶ ὤρης
 40 μνωσμένους πυμάτης, ἐπειὴ πάντεσσιν ὁμοίως
 Κήρες ὑπὲρ κεφαλῆς σκοτοεῖμονες ἐστήκασιν.
 πάμμακαρ, ὄν λαμπρῆς μετὰ πίστιος αἶδε κίχησαν.

M. Laurentius Rhodomannus
Northusanus

**Trauergedicht
auf den guten und begabten
Jüngling Hermann Carstens,⁽¹⁾ der aus der fremden Erde
in das den Gottesfürchtigen eigene Vaterland
umgesiedelt ist**

Weil immer Jammer auf Jammereien folgt und das eine nach dem anderen
Unglück das Leben der Sterblichen beschädigt und es kein Heilmittel
gegen das schlechte Geschick gibt, daher ist das folgende Wort Homers zutreffend:
5 „So gibt es denn also, wie sich zeigt, wohl nichts Elenderes als den Menschen
unter allen Wesen, welche auf der Erde atmen und kreuhen.“
Eben gerade hat die Moire, die Verderberin der Menschen, mir einen unvergesslichen
Kummer in den Sinn geworfen und mich gezwungen, jammervolle
Tränen zu vergießen; jetzt hat uns wieder das schamlose Todesgeschick schmerzlich berührt,
und es sucht sich meinen edlen Gefährten aus; ich, in meinem Herzen bekümmert,
10 jammere, klage und nähre den Kummer in meinem Sinn,
zunächst wegen des allgemeinen Elends in diesem Leben,
dem die Sünde unserer Eltern den Tod und so viele Leiden hervorgebracht hat,
dann trauere ich aber auch wieder wegen meines verstorbenen Gefährten,
weil er ein vorzeitiges Ende in seinem Todesgeschick erlangte; denn er hätte noch
15 ein großer Gewinn sein sollen gleichermaßen für die anderen und für sich selbst
wegen seines Verstandes, für den er viele Beweise an den Tag legte.
Ihr (Gebildeten) aber, denen die Muse einen süßen Trunk tief in ihrem Sinn angemischt hat,
erhebt nunmehr ebensolche Trauer, da ja unsere (der Gebildeten) Zahl
vermindert wird, die wünschenswerterweise eine größere Zahl von Blüten treiben
20 sollte und so den schwerbeladenen Sterblichen reiche Frucht bringen
von der nutzreichen Weisheit, die alle fördert.
Denn ich fürchte⁽²⁾, dass Gott eine Finsternis in der sinnerhellenden Lehre
über uns bringt, weil er in seinem Herzen zürnt,
dass wir den Ruhm seines himmlischen Wortes in unbedachtem Sinn
25 und gewissermaßen aus Überdruß missachten. Er aber hat schlimmen
Groll und verhängt über uns eine grässliche Notlage.
Wenn er nämlich den wilden Übermut der Menschen bestraft,
soholt er zunächst die Edlen aus dem Volke (der Irdischen) zu sich empor,
und in der Absicht, das Licht der Erkenntnis verlöschen zu lassen, rafft er von der
30 kummervollen Erde zuerst die Verständigen. So wollen wir denn alle zusammen
mit schlaflosen Bitten das hochwohlgeborene Göttliche WORT
anflehen, dass es den Samen seines Wortes
unverdorben und ungeschwächt auf der Erde behüte, bis es [das Göttliche Wort] selbst
das Ende herbeiführt, um dessen Ankunft alle Gottgläubigen beten.
35 Jetzt aber befiehlt die Frömmigkeit und das unsere Gemüter verknüpfende Band der
Musen, den Leichnam unseres in den Himmel entfliegenen Bruders
mit den letzten Ehren scharenweise respektvoll zu verabschieden;
dabei beweinen wir die alle belastende Schwere der Schlechtigkeit (der Zeit) und
erinnern uns auch an unsere letzte Stunde; denn uns allen schweben ja gleichermaßen
40 die Todesgöttinnen in schwarzen Gewändern über unseren Häuptern.
Gänzlich glücklich ist nur derjenige, den diese [die Keren] im Vollbesitz strahlenden Glaubens ereilten.

Magister Lorenz Rhodoman
aus Nordhausen

Anhang (Gedicht Nr. 1)

Sachanmerkungen

- (1) In der griechischen Fassung des Namens Καροθένιος spielt Rhodoman mit dem Element -σθένιος vielleicht auf das griechische σθένος („Kraft“) an; möglicherweise wollte er aber auch nur durch die Behauchung den Namen stärker gräzisieren. [SW]
- (2) Der Gedankengang ist, dass Gott, wenn die Menschen mit seinem göttlichen Wort nicht richtig umgehen, ihnen auch das „Licht der Erkenntnis“ in den die Theologie flankierenden Einzeldisziplinen entzieht, indem er ambitionierte Wissenschaftler (wie Carstens) früh sterben lässt. Der Gedanke wird nur verständlich im Lichte der Vorstellung, dass die lutherische Reformation grundsätzlich mit einem Aufschwung aller Einzeldisziplinen einhergeht (vgl. Rhod. *Protr.*).

Textkritischer Apparat

(Gr.) 8 αἰλινα debut secundum LSJ, sed Rhodomanus in fine acuere solet, cf. e.g. Rhod. *Arion* 453 10 φρενι ed. [SW] 19 ἄξει ed. [SW] 29 καί (per compendium) ed. 32 an εὐχόμεσθ' ? 37 an νοοπλόκος ?

Similienapparat

(Gr.) 2 οὐδέ τι μήχος] = Hom. *Il.* 2,342; *Od.* 12,392 3 ὄδε μῦθος ἐτήτυμός ἐστιν] cf. Hom. *Od.* 23,62 (οὐκ ἔσθ' ὄδε μῦθος ἐτήτυμος) 4sq. ~ Hom. *Il.* 17,446sq. (Iuppiter ad equos Achillis Patroclum maerentes: οὐ μὲν γάρ τί που ἐστὶν οἰζυρώτερον ἀνδρὸς / πάντων, ὅσσα τε γαῖαν ἐπι πνεῖει τε καὶ ἔρπει) 6 ἄλγος ἄλαστον] cf. eadem sede Q.S. 3,595 7 βροτῶν ὀλέτειρα] cf. *AP* 11,424,2 (ἀνθρώποις ὀλέτειραι Ἴρινύες); *Batr.* 117 (μυῶν ὀλέτειραν); *Eurh. fr.* 3 (νεῶν ὀλέτειρα) 7 δάκρυα λείβειν] cf. clausulam Homericam δάκρυα λείβων (*Il.* 13,658 et al.) 9 ἐγὼ δ' ἀκαχήμενος ἦτορ] cf. Hom. *Od.* 13,286 (ἐγὼ λιπόμην ἀκαχήμενος ἦτορ) et al. 10 ἐν φρεσὶ πένθος ἀέξω] cf. Hom. *Od.* 11,195 (μέγα δὲ φρεσὶ πένθος ἀέξει) et al. sim. 12 ὦ κακὰ τόσσα παραιβασίς εὔρε τοκῆων] cf. Rhod. *Par. Chytr.* 80 ([sc. βίου ... ἀνάγκαις] ἄς πρώτων ἐφέηκε παραιβασίς ἄμμι τοκῆων) 16 ἦν διὰ φραδοσοῦνην] cf. iuncturam Homericam ἦν διὰ μαντοσοῦνην (*Il.* 1,72) 17 γλυκὺ φίλτρον] cf. *Bion EA* 48; *Nonn. Par.* 21,96 (eadem sede) 20 βαρυτλήτοις] cf. *Naumach.* 3; *AP* 7,343,2 21 πολυωφελέος] vox imprimis pedestris 22 νοολαμπέος] nl. 23 περὶ κῆρι χολωθείς] de iunctura cf. Hom. *Il.* 13,206 (de Neptuno: περὶ κῆρι Ποσειδάων ἐχολώθη); de clausula cf. etiam *Il.* 1,9 (βασιλῆι χολωθείς) 24 ἄφρονι θυμῷ] clausula Hom., vid. *Od.* 21,105 31 Θεοῦ Λόγον ὑψιγένεθλον] cf. *Nonn. Par.* 1,5 (καὶ θεὸς ὑψιγένεθλος ἔην λόγος) 40 cf. Rhod. *Arion* 87sq. (αἰὲν ὑπὲρ κεφαλᾶς κρέματα κακόν, ἀμφὶ δὲ Κήρες / ὠλεμές ἀΐσσοντο); Rhod. *Arion* 365 (αἰὲν ὑπὲρ κεφαλᾶς κρέματα μόρος) 40 σκοτοεῖμονες] nl. 41 πάμμακαρ] cf. *Orph. H.* 19,3 (παμμακάρων ἔδρανον)

Indexreferenzen

Carstens, Hermann tit.3
 Gott 22, 23, 31
 Homer 3
 Keren (Todesgöttinnen) 40
 Moira/Moirai 6, 7
 Muse(n) 17, 36, 37
 Nordhausen subscr.2
 Rhodoman, Lorenz subscr.1

Neologismen

νοολαμπής 22
 σκοτοεῖμων 40

Spondiaci

ἐστήκασι 40

Metrische Daten

Verse (gesamt)	41
Monosyllaba (gr.)	0
Spond. Verse (gr.)	1 (2.4%)
Zäsur PH (gr.)	13 (31.7%)
Zäsur KTT (gr.)	28 (68.3%)
Zäsur andere (gr.)	0
Hexameterschema (gr.)	DDDDD 11 (26.8%) DSDDD 9 (22%) SDDDD 6 (14.6%) DDDSD 4 (9.8%) SSDDD 4 (9.8%) DDSDD 3 (7.3%) SDDSD 2 (4.9%) DSSDD 1 (2.4%) DDDDS 1 (2.4%)

Aliud

Εἷς σκοπὸς ἀνθρώποισι τελεσφόρος· εὐ βίῳ τοιο
 λαΐτμα περὰν, ζώης δὲ τ' ἀκύμονος εἰς λιμέν' ἔλθειν.
 ὡς οὖν πάμμακάρ ἐστιν, ὃν ἔλλαβε θεύμορος Αἴσα
 ἐν γνώσει Χριστοῖο καὶ ἀπλάστω μετὰ πίστει.
 5 τὸν μὲν ὑπ' εὐφροσύνησι καὶ οὐ στοναχῆσιν ἔοικεν
 ἐκπέμπειν· κλαυθμῶν γὰρ ἐπάξιον οὔτι λέλογχε.
 κρεῖσσον δ' εὐαίων' ἢ μακραίωνα γενέσθαι.
 κυδρότερον δ' ἄρα βαιὸν ἀνά χρόνον εἰς πολὺ τέρμα
 10 ἐκδραμέειν πλήρη τε δρόμου τάχ' ἔπαθλα λαβέσθαι
 ἢ μακρὸν δραμέειν, στεφάνου δ' οὐ μικρὸν ἀρέσθαι.
 ἦν μὲν ἄρ, ἦν, Ἑρμανέ, σέθεν μόρος ἄμμιν ἀνίη,
 οἰκτρὸν γὰρ φθίσθαι πρωτόχλοον εἴαρος ἄνθος,
 οἰκτρὸν τηλύγετον τάχα μητέρι παῖδ' ἀπολέσθαι,
 οἰκτρὸν δ' ἠδὺν ἐταίρον ἰδεῖν νεκύεσσι μιγῆναι,
 15 οἰκτρὸν δ' ἐρχομένων κενεὴν ἔμεν ἐλπίδα καρπῶν.
 ἠδύτερον δ' ἄρ' ὅμως θάλος ὄφθιτον ἀμφιβαλέσθαι,
 ἠδύτερον δὲ Τοκῆος ἐς ἀθανάτου δόμον ἔλθειν,
 ἠδύτερον δ' ἐτάροισιν ἐπουρανίοισιν ὀμλεῖν,
 ἠδύτερον δὲ βίου σταθερὴν ἔμεν ἐλπίδ' ἀλήκτου.
 20 ὡς μὲν χρή γηθεῖν Χριστῷ σέ γε πνεῦμ' ἀποδοῦνα
 λαμπόμενον πίστει θεοθαρσεί, τῆς μέγα θάμβος
 πάντας ἔτυψε παρόντας ἐπὶ κλιντῆρι νοσεύντος.
 ἦς χάριν ἐν μακάρεσσιν ἔχεις στάσιν, ἐν μερόπεσσι
 25 μνήμην ἡμερόεσσιν· ἰστέφανοι δὲ σε Μοῦσαι
 ἐν τύμβῳ κοσμεῦσιν ἐπ' ἄνθεα πλεκτὰ βαλοῦσαι,
 ὧν ἄπο τῆλε τῆς κληηδόνος ἔρχεται ὁδμή·
 κλείειν γὰρ φιλέουσιν, ὅσοις βίος εὐ τετέλεσται.

M. Laurentius Rhodomannus

Eine andere Fassung⁽³⁾

Ein einziges zum sinnvollen Ende führendes Ziel gibt es für die Sterblichen: die tiefe See des Lebens gut zu durchqueren und in den Hafen des sturmfreien (Weiter-)Lebens zu gelangen. So ist also derjenige gänzlich glücklich, den das von Gott kommende Todesgeschick ereilt hat in der Erkenntnis Christi und im Vollbesitz ungeheuchelten Glaubens.⁽⁴⁾

5 Denjenigen soll man unter Seligpreisungen und nicht mit Tränen

hinausgeleiten⁽⁵⁾; denn er hat nichts erlangt, was Weinen verdiente.

Und besser ist es, ein gutes Leben als ein langes Leben erreicht zu haben,⁽⁶⁾

und ruhmvoller ist es also, über kurze Zeit hin zu einem gewaltigen Ziel hinzulaufen und, gesättigt durch Laufen, sogleich den Kampfpfeil zu bekommen

10 als lange zu laufen, aber nicht ein bisschen von einem Siegeskranz zu ernten.

Es bedeutet nun freilich, wie sich zeigt, Hermann, Dein Todesgeschick für uns Kummer;

Denn jammervoll ist es, wenn der erste Flaum (?) der jugendlichen Blüte zugrundegeht,

jammervoll, wenn das heißgeliebte einzige Kind der Mutter schnell verloren geht,

jammervoll, wenn man sieht, wie sich ein angenehmer Gefährte unter die Toten mischt,

15 jammervoll, wenn die Hoffnung auf kommende Früchte vergeblich ist.

Angenehmer⁽⁷⁾ aber ist es dennoch, die unvergängliche Blüte in die Arme zu schließen,

angenehmer, in das Haus des unsterblichen Vaters zu kommen,

angenehmer, mit den himmlischen Gefährten zusammenzukommen,

angenehmer, dass es eine stabile Hoffnung auf ein unbegrenztes Leben gibt.

20 So muss man also Freude empfinden, dass Du Deinen Lebensatem an Christus abgegeben hast,

strahlend im Glanze auf Gott vertrauenden Glaubens, vor welchem ehrfürchtige Bewunderung

alle erschütterte, die sich am Bett des Kranken einfanden.

Aufgrund dieses (Glaubens) hast Du bei den Seligen einen festen Stand, bei den Sterblichen dagegen

ein lieblich angenehmes Andenken; die veilchenbekränzten Musen

25 verleihen Dir am Grabe Schmuck und werfen geflochtene Blütenkränze über Dich.

Von diesen (Blütenkränzen) verbreitet sich weithin der Duft Deines Rufes.

Denn sie [die Musen] lieben, diejenigen zu rühmen, hinter denen ein wohlvollendetes Leben liegt.

Magister Lorenz Rhodoman

Anhang (Gedicht Nr. 2)

Sachanmerkungen

- (3) Diese zweite Fassung fokussiert wesentlich stärker die positiven Aspekte von Carstens' frühem Tod.
 (4) Der Gedanke knüpft an die erste Fassung an.
 (5) Dem Paradox liegt wahrscheinlich ein Euripidesfragment zugrunde, vgl. E. fr. 449 (Kresphontes): ἔχρῃν γὰρ ἡμᾶς σύλλογον ποιουμένους / τὸν φύντα θρηνεῖν εἰς ὄσ' ἔρχεται κακά, / τὸν δ' αὖ θανόντα καὶ πόνων πεπαιμένον / χαίροντας εὐφημοῦντας ἐκπέμπειν δόμων.
 (6) Der Inhalt des Verses mit der Abwägung zwischen gutem und langem Leben wird durch die vier Spondeen am Anfang passend untermalt.
 (7) Die vier folgenden Verse sind genau auf die vier vorausgehenden abgestimmt: Die unvergängliche Blüte entspricht der irdischen Jugend, der unsterbliche Vater der sterblichen Mutter, die himmlischen Gefährten den irdischen Freunden und die Hoffnung auf ein ewiges Leben den weltlichen Zukunftshoffnungen.

Textkritischer Apparat

(Gr.) 3 ὡς ed. 12 ἀν πρώτῳχοον ? 20 ὡς ed.

Similienapparat

(Gr.) 1sq. similitur Rhodomanus in Rhod. *Par.Chytr.* 97sq. (χαίρειν μᾶλλον ἔοικέ σε κηρόθεν, οὐνεκα δεινὸν / λαΐτμα βίου περάσσα πρὸς ἦσυχον ὄρμον ἀνήχθην) 2 λαΐτμα περᾶν] cf. Hom. *Od.* 5,174 (περᾶν μέγα λαΐτμα θαλάσσης) 7 εὐαίων] cf. E. *Ion* 126 (de Apolline); Call. *Del.* 292 (εὐαίων Ἐκαέργη) 7 μακραίωνα] cf. e.g. S. *OC* 152 12 πρώτῳχοοον] pl. 21 πίστει θεοθαροσεί] θεοθαροσής vox rarissima, vid. Leont.H. *monoph.* PG 86,1853,1 (θεοθαροσὴ κήρυκα), sed fortasse a Rhodomano denuo creata; de iunctura cf. etiam Rhod. *Par.Chytr.* 27 (θεοθαροσέα πίστιν) 24 ἰοστέφανοι ... Μούσαι] cf. Thgn. 250 (ἀγλαὰ Μουσαῶν δῶρα ἰοστεφάνων)

Indexreferenzen

Aisa (Schicksal) 3
 Carstens, Hermann 11
 Christus 4, 20
 Muse(n) 24
 Rhodoman, Lorenz subscr.1

Neologismen

πρωτόχλοος 12

Metrische Daten

Verse (gesamt)	27
Monosyllaba (gr.)	0
Spond. Verse (gr.)	0
Zäsur PH (gr.)	10 (37%)
Zäsur KTT (gr.)	15 (55.6%)
Zäsur andere (gr.)	2 (7.4%)
Hexameterschema (gr.)	DDDDD 7 (25.9%) SDDDD 6 (22.2%) DSDDD 5 (18.5%) SSDDD 2 (7.4%) SSSDD 2 (7.4%) SSDSD 1 (3.7%) SSSSD 1 (3.7%) SDDSD 1 (3.7%) DDSDS 1 (3.7%) DDSDD 1 (3.7%)

Rhod. Carst. 1–2 (ed. Gärtner)

Gärtner, Thomas / Weise, Stefan (edd.) / Sahle, Patrick / Bunselmeier, Jennifer (2025): RHODOMANOLOGIA – Kritische Edition der griechischen und lateinischen Dichtungen von Lorenz Rhodoman. Wuppertal / Osnabrück.

CC BY-NC-SA 4.0
<https://www.rhodomaniologia.de/html/rhod-carst-1-2.html>

PDF erstellt am 31.07.2024